

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 143.

Winnenden, Samstag den 5. Dezember

1891.

Winnenden.

An die Gewerbetreibenden.

Im kommenden Frühjahr wird dahier eine **polizeiliche Prüfung der Maße und Gewichte** stattfinden. Da seit der letzten derartigen Prüfung schon eine geraume Zeit verstrichen ist, so steht zu befürchten, daß bei der demnächstigen Prüfung sich vielerlei Anstände ergeben werden.

Um die Gewerbetreibenden vor Strafen und sonstigen Unannehmlichkeiten, welche derartige Anstände nach sich ziehen, zu schützen, hat der Gemeinderat beschlossen, am nächsten

Montag den 7. ds. Mts., vormittags von 8 Uhr an eine **freiwillige Prüfung** der Maße und Gewichte durch Hrn. Eichmeister **Maier** von Schornborn auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 5, gegen Entrichtung einer ganz **kleinen** Gebühr vornehmen zu lassen.

Die Gewerbetreibenden werden aufgefordert, von dieser Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Den 1. Dezember 1891.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Evangelischer Verein.

Montag den 7. Dezember 1891, abends 8 Uhr
im oberen Saale der Krone

Vortrag

von Herrn **Pfarrverw. Reisinger** in **Birkmannsweiler**
ein **Tag in Damaskus.**

Winnenden.

Für unsere Kindersonntagschule werden auch heuer wieder

Beiträge

zur Anschaffung des Blattes "Die Sonntagschule" erbeten. Gaben in Empfang zu nehmen erklären sich bereit die Lehrer und Lehrerinnen der Sonntagschule, sowie **Inspektor Faulhaber.**

Winnenden.

Zum Backen

empfehle in schöner, frischer Ware:
Citronat, Orangeat, Zibeben, Rosinen, Mandeln,
gestoss. Zucker, sämtliche Gewürze
R. Hahn, Kfm.

Winnenden.

Neue
Erbsen & Linsen,
grosse türk. Zwetschgen,
feinste Eiernudeln

empfehle **R. Hahn, Kfm.**

Winnenden.

Neueste

Kleiderstoffe

in großart. Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle **SZ84**
Kaufmann Langbein.

Winnenden.

Weihnachts-Empfehlung.

Auf Weihnachten empfiehlt

prachtvolle Christbaumconfecte

in großer Auswahl
sehr hübsche Sachen in Puppenstuben, Küchen u. Kaufläden,
Bäckwerk aller Art
sowie sämtliche Lebkuchen

zu den billigsten Preisen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Carl Seiz, Conditior.

Winnenden.

Auf kommende Verbrauchszeit empfehle

sämtliche Backartikel

in schöner, frischer Ware

Carl Seiz, Conditior.

Winnenden.

Kunstmehl Nro. 0

Citronat, Orangeat, Zibeben, Rosinen, fein gemahl.
Raffianade, la pugl. Mandeln handgewählte,
Kranzfeigen, Citronen, türk. Zwetschgen,
sämtliche Gewürze

empfehle in frischer und schönster Ware zu den billigsten Preisen

Heinrich Mayer.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Carl Drück, Winnenden

empfehle seine Fabrikate in

Waschmaschinen, Fusskratzeisen,
Windmaschinen, sehr praktisch,
Waschmangen, Kohlenbügeleisen
Kleinholzspalter u. s. w.
für jede Küche, zu den billigsten
Preisen.

Schadhafte Gummivalzen
werden neu überzogen.

Winnenden.

Um mit meinem großen Lager etwas zu räumen,
eröffne ich von heute an einen

Ausverkauf meiner sämtl.

Schuwaren

in Leder und Filz zu sehr billigen Preisen.

Bersäume Niemand die günstige Kaufsgelegenheit.

J. Kürner, Schuhmachermstr.

Der Laden befindet sich bei der **Rose.**

Württembergische Sparkasse in Stuttgart. Umwandlung von Einlagescheinen Lit. C. & D.

Die Inhaber von Einlagescheinen Lit. C. (Rand teils rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, sind von dieser Anforderung nicht betroffen.

Die Besitzer von Einlagescheinen Lit. C. werden darauf aufmerksam gemacht, daß laut Bekanntmachung vom 14. Februar 1885 seit 1. April 1885 alle Einlagen bei unserer Anstalt zu 3,6% verzinst werden, daher die auf ihren Scheinen eingetragene höhere Verzinsung von da an aufgehört hat.

Der erste Vorsteher: Ostertag.

Winnenden.

Back-Honig

sowie

reinen Schleuderhonig
empfehlen
Carl Feiz, Conditor.

Winnenden.

Prima zerkleinerten Gas-Coaks,
la Nuskohlen, la Haarsück-Kohlen
hält auf Lager und empfiehlt solche geneigter Abnahme billigt
G. Hahn, Seifenkieder.

Winnenden.

Empfehlung.

Feinsten Honig,
Citronat, Orangeat,
Feigen, Citronen,
Orangen, Rosinen,

Zibeben, Sultaninen,
türk. Zwetschgen,
ausgel. Mandeln,
Haselnusskerne

sowie sämtliche Gewürze in schöner, frischer Ware empfiehlt
bestens
Jul. Volz.

Winnenden.

Zum Besuch meiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

welche alle Arten Lebkuchen, Weihnachtsbackwerk, Schaum- u. Christbaumconfekt, sowie sehr hübsche Sachen für Puppenküchen u. Kaufläden in reicher Auswahl bei billigen Preisen enthält, erlaube mir ergebenst einzuladen.

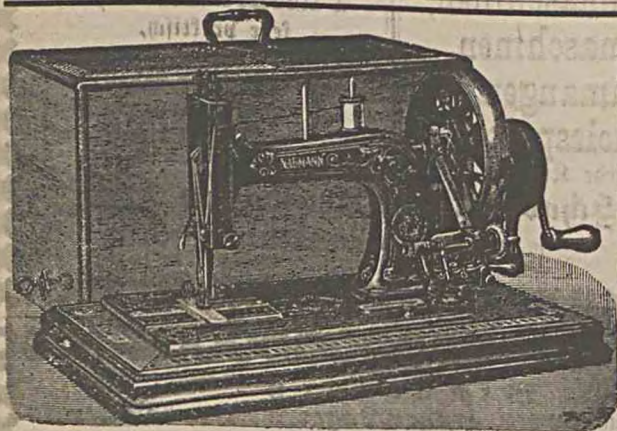
Jul. Volz, Conditor.

Höfen.

Einkauf von Fellen:

Marder, Iltis, Fuchse, Otter, Gaisen, Hasen,
Rehe, Katzen u. s. w. zu den höchsten Tagespreisen.
Ausschöpfen von Vögeln und Tieren
übernimmt billigt

Franz Mannbach,
Kürschner und Kappenmacher.



Interessenten, welche beabsichtigen, früher oder später eine Nähmaschine anzuschaffen, sollten in ihrem eigenen Interesse nicht versäumen, ehe sie sich durch Hausierer oder Unter-Agenten eine Waare 2ter oder 3ter Güte aufhäuseren lassen, den neuesten

Catalog des unterzeichneten, in ganz Deutschland wohl accreditirten Nähmaschinenfabrik-Lagers gratis und franco zu bestellen.

H. Provo, Stuttgart.

Steuer-Büchlein sind vorrätig zu haben in der E. Huss'schen Buchdruckerei.

Winnenden.

Tricot-Jaquets-Cailen, Schulterkragen und Röcke,
Lange Paletot, Jacken, Frauen- u. Kinderregenmäntel,
Kleider-, Jacken- und Hemdenstoff
empfiehlt in schöner Auswahl zu Weihnachten
L. Cless.



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das Freispieltel ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten Anker-Steinbaukasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Freispieltel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eifrig (gratis und franco) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbaukasten ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur Richters Anker-Steinbaukasten, welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

F. Ad. Richter & Cie., l. u. l. Hoflieferanten, Rudolstadt, Thür.
Nürnberg, Wien, Ulm, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Echt holländ. Java-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und rein schmeckend, garantiert à Pfund 80 Pfg., Postpakete 9 Pfd. M. 7.20 versende zollfrei unter Nachnahme. Auf der letzten Brüsseler Internationalen Nahrungsmittel- und Kochkunst-Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung der „Goldenen Medaille“ prämiert. Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen

Anerkennungsschreiben:

Bitte sobald wie möglich mir 18 Pfd. Java-Kaffee, 80 Pfg. das Pfd. zu senden, weil Ihr Kaffee gut und rein schmeckend ist. Wilh. Heinz, Duvelsdorf 22. 3. 91. — Da mir Ihr Kaffee geschmeckt hat, so bitte um Zusendung von 9 Pfd. an Bäckermeister Franz Gaidel, Katscher 16. 1. 91. — Da mein Kaffee zu Ende geht, und ich mit der Sendung sehr zufrieden bin, möchte ich Sie hierdurch ersuchen, mir wieder 9 Pfd. Java-Kaffee mit Zusatz zu senden. A. Maß, Kaufmann, Döbel 6. 1. 91. — Mit dem mir gesandten Kaffee war ich recht zufrieden, und bitte mir die gleiche Qualität wieder zugehen zu lassen. Carl Schlemmer, Stuttgart 19. 1. 91. — Da Ihre vorige Sendung zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen war, so bitte ich um weitere 9 Pfd. Ihres Java-Kaffees. Martin Jansen, Orsbed 1. 6. 91. — Bitte schicken Sie mir wieder eine Sendung von Ihrem Kaffee, meine Frau hat sich so daran gewöhnt, dass sie keinen andern mehr haben will, bitte um 9 Pfd. gegen Nachnahme. G. Althoff, Hörter 3. 6. 91. — Da ich mit der ersten Sendung Ihres Holl. Java-Kaffees sehr zufrieden war, ersuche ich Sie freundlichst, mir wieder 9 Pfd. Ihres Kaffees zu senden. Müller, Lehrer, Affhallerbach 11. 6. 91.

Versandt täglich. Wilh. Schultz, Altona b. Hamburg.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von BREMEN nach

Newyork
Ostasien
Brasilien



Baltimore
Australien
La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Julius Fina, Winnenden.
Immanuel Scheffel, Waiblingen.
Louis Hödel, Badnaua.

Winnenden.

Spiel-Karten

bei R. Hahn, Km

Gegen doppelte Pfandsicherheit sind Anlehen in Beträgen von

500 bis 25,000 Mark auszuliehen. Informationsheft an

H. Veitinger, Hypothekengeschäft Heilbronn. Güterzieler

übernimmt zum Verkauf fortwährend der Obige.

Die bestbekannte Flach-, Hans- u. Bergspinnerei, Weberei, Zwinnerei, Bleicherei

Bäumenheim, Post- u. Bahnstation Boyen,

liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität.

Der Spinnlohn per Schneller zu 1000 m von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pf über Nr. 20 " 9 Pf

Sendungen franco gegen franco. Webing, d. Vereinig. d. Lohnspinnereien. Spinnmaterial als: Flach, Hans, Berg zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen übernimmt:

Fr. G. Gerhardt, Winnenden und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.

Große Auswahl.

Winnenden.

Weihnachts-Ausstellung.

Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in **Kinderspielwaren aller Art**

zu den billigsten Preisen

**Richters Ankersteinbaukasten,
Christbaum-Verzierungen,**

ferner mein gut sortirtes Lager in

Glas, Porzellan etc. etc.

und lade ich ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publikum zum Besuch meiner Ausstellung höflichst ein.

Robert Hahn, Kfm.

Billige Preise.

Gut und Schmachhaft

sehr kräftig und leicht verdaulich werden alle Suppen mit einem ganz kleinen Zusatz von **Maggi's Suppenwürze** (Bouillon-Extrakt.) Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. Sie ist in Flaschen schon von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikateswarengeschäften zu bekommen.

Grossverkauf: Ernst Körner, Sophienstrasse 38, Stuttgart.

Wer Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungen-Katarrh hat, nehme die hochgeschätzten u. weltberühmten **Kaiser's Brust-Caramellen** welche überraschende Dienste leisten. In Pat. à 25 Stück bei **R. Hahn** b. der Rose.

Winnenden.
Mein **Puch-Geschäft**

bringe ich in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung billigster Preise und reeller Bedienung.

Klara Ruthardt,
im Hause des Hrn. W. Grob.

Die beste Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Kopfschmerzen, Hüftweh, Rückenschmerzen** u. s. w. ist **Richters**

Anker-Pain-Expeller.

Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte **Sausmittel** ist zu 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen gibt, so verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: **„Anker-Pain-Expeller.“**

Winnenden.
Einen noch gut erhaltenen größeren **Ueberzieher**

hat billig zu verkaufen. 5285
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle

Mehl Nr. 0

sowie alle anderen Sorten **Kunstmehl**, wie auch **Welschkornmehl** zu **Mastfutter**.

Gleichzeitig bringe meine sehr gute **Bier- und Kunstbese**

empfehlend in Erinnerung **Rühle Ww., Wehlbandlg.**

Winnenden.
Ein kräftiger, fleißiger **Arbeiter**

im Alter von 20 bis 26 Jahren wird gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten **Besten**

Spikweggerich-Bonbons

in Packeten à 20 u. 40 Pfg.

Spikweggerich-Br.-Saft

in Flaschen à 50 Pfg. u. höher von **Carl Mill** in **Stuttgart**.

Nur echt bei **Sommer's**

Ww., Conditorei in **Winnenden**.

Halt! Diebe-

sten Christbaum-Confecte

oder ca. 420 kleine } Stücke,
ca. 240 große } Stücke,

sortirt in Blumen, Figuren Tiere etc. versendet incl. Nistchen gegen Nachnahme oder Einsendung von 3 Mark

August Radicke, Berlin,

Gneisenaustr. 65.

Jeder Sendung wird ein elegantes Geschenk für den Weihnachtstisch oder Christbaum gratis beigelegt.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfen-spiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner **Nic.affairs**, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographalbum, Schreibzeuge, Hand-schuhkasten, Briefschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bieraläger, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Selter, Bern,
(Schweiz)

Nur direkter Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr kühlkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. —

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Winnenden.

Turn-versammlung
Samstag
Abend 8 Uhr

bei **Pfähler** am Bahnhof.
Herr Collaborator **Rietzmüller** wird einen

Vortrag

über **Ludwig Zahn** u. das Turnwesen halten. Sämtliche Mitglieder und Freunde der Turnsache sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Leutenbach.

Unterzeichneter setzt von 3 jungen

Kühen,

jede mit einem Kalb, eine dem Verkauf aus.

Jakob Schneider.

Heidenhof.

Eine großtrüchtige

Kuh,

schweren Schlags, setzt als überzählig dem Verkauf aus

Frdr. Krauter.

Verbesserte

Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co. in Dresden.**

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautaus-schläge wie: Mitesser, Flechten, Finnen, Leberflecke etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei: **G. Hahn, Seifensieder.**

Frachtbriefe
und Gilfrachtbriefe

bei **G. Hahn, Buchdrucker.**

Landesnachrichten.

Dienstverlegungen: Die Stelle eines Abteilungsingenieurs bei dem bautechn. Bureau der Generaldir. der Staatsbahnen, die Stelle des Bahnhofsassistenten in Heilbronn, M. T. 8 Tage, das Revieramt Pfummern (Sitz in Riedlingen) und die Forstamtsassistentenstellen in Heidenheim und Urach, M. T. 10 Tage; die Schulst. zu Frankenhofen, Bez. Heilbronn, Einkommen 1100 M., Schulstelle zu Ohndorf, Bez. Kirchheim u. T., Einkommen 1056 M., 1. Schulstelle zu Kleinsachsenheim, Bez. Vaihingen, Einkommen 1027 M., Schulstelle zu Schlichten, Bez. Schorndorf, Eink. 946 M., je neben fr. Wohnung, die 1. Schulstelle zu Röhrenberg, Bez. Oberndorf a. N., Eink. 1034 M., 2. Schulstelle zu Beilstein, Bez. Marbach, Eink. 1029 M., Schulstelle zu Wettingen, Bez. Langenau, Eink. 963 M., Schulstelle zu Sezingen, Bez. Langenau, Eink. 937 M., je neben fr. Wohnung, M. T. 3 Wochen, die Schulst. zu Friedrichsthal, Bez. Freudenstadt, Eink. 963 M. neben freier Wohnung und der gesetzlichen Belohnung für Abt. Unterricht. Der Lehrer sollte zum Unterricht im Zeichnen und in der Musik, sowie im Französischen befähigt sein.

In Waiblingen mußte die untere Mädchenschule geschlossen werden, da von 50 Schülerinnen nur noch 12 zur Schule kamen, die übrigen sind an der Diphtheritis erkrankt.

Stuttgart, 2. Dezbr. Vorgestern tagte hier in den Räumen des Stadgartens eine zahlreich besuchte Landesversammlung der Apotheker Württembergs und Hohenzollerns. Auf der Tagesordnung standen die vom hohen Bundesrat beantragte Regelung der starkwirkenden Arzneimittel und Gründung einer Pensions- und Unterstützungskasse für Apotheker, wozu die einzelnen Bestimmungen von D. Sautermeister-Rottweil vorgeschlagen worden waren. Der Apothekerverein hat eine Eingabe an das Ministerium des Innern ausgearbeitet, worin dargelegt wird, daß auch die gewissenhaftesten und pflichtgetreuesten Apotheker nicht in der Lage sein werden, die vom Bundesrat vorgeschlagenen Bestimmungen richtig auszuführen; zugleich wird der Hoffnung Raum gegeben, daß die württembergische Regierung die Bestimmungen zu mildern wissen werde.

— Briefe an die Königin Charlotte sind zu richten bei Meldungen oder Anfragen von Damen an die Palastdame Gräfin v. Urtull-Gyllenbandt, bei Meldungen von Herren an den ersten Kammerherrn Frhrn. v. Reizenstein, bei Amtensachen, Vereins- oder geschäftlichen Angelegenheiten an den Privatsekretär Geh. Hofrat Kübel.

Stuttgart, 1. Dez. Der Württ. Obstbauverein wird auch dieses Jahr seinen Mitgliedern Edelreiser zur Verfügung stellen. Auf Grund früherer Erfahrungen sieht sich aber der Verein genötigt, an das einzelne Mitglied Reiser unentgeltlich nur in einer mäßigen Anzahl abzugeben. Bei größeren Bezügen, sowie bei Neuheiten, werden nur die Selbstkosten berechnet. Anmeldungen sind bis 15. Februar 1892 an den Vereinschriftführer Hofgärtner Hering, Königl. Drangerie Stuttgart zu richten.

— Die württ. Staatsbahnen nehmen hinsichtlich der Zugverpätungen unter den in der Nachweisung aufgeführten 30 Bahnen die 13. Stelle ein. Auf denselben wurden von den Zügen mit Personenbeförderung 742,481 Zugkilometer und 20,160,649 Achskilometer zurückgelegt. Verpätungen hatten 160 Züge, 83 sind auf der eigenen Bahn entstanden, 77 von den Nachbarbahnen übernommen worden. Auf 1 Million Zugkilometer konnten 112, auf 1 Million Achskilometer 10 verspätete Züge.

— Der entwichene Bankier Jul. Bayer von Gfilingen ist von seinem Absteher nach Wien freiwillig zurückgekehrt und sitzt nun im Untersuchungsgefängnis des Landgerichts Stuttgart wegen Betrugs im Schuldenwesen u. a. B.

— In Altbach, D. A. Gfilingen, ist am 1. d. M. ein zweistöckiges Wohn- und Dekonomiegebäude abgebrannt. Der Brand ist durch ein mit Zündhölzern spielendes Kind verursacht worden. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 3000 M. — Am 1. d. Mts. ist in Gchingen, D. A. Gailw, vormittags 11³/₄ Uhr ein Brand ausgebrochen, durch welchen ein Wohnhaus und zwei Scheuern zerstört, sowie zwei Wohn- und Dekonomiegebäude und ein weiteres Wohnhaus beschädigt wurden. Die Entstehungsurache des Brandes ist ohne Zweifel in Brandstiftung zu suchen.

Marbach, 2. Dezbr. Die hies. Buchdruckerei mit dem Amtsblatt Postillon wurde um die Summe von 36,000 M. an Hrn. Kemppis aus Gaildorf verkauft. Es waren gegen 40 Käufer anwesend.

Crailsheim, 2. Dez. Soeben durchläuft die Unglücksbohrschiff die Stadt, daß in der sog. Zehentischer ein Weggelehrter, 16 Jahre alt, der Sohn einer hiesigen achtbaren Familie, vom Garbenloch herunterfiel und das Genick brach. Der Tod erfolgte plötzlich.

— Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall, der allgemein zur Warnung dienen kann, hat sich am letzten Samstag nachmittag in Ellhofen, D. A. Weinsberg zugetragen. Der Bauer A. Seyffer ackerte in unmittelbarer Nähe des Orts mit einer Kuh und einem Ochsen, wobei ihm sein achtjähriges Söhnlein, ein lebhafter, kräftiger Knabe, behilflich war. Nachdem die Arbeit vollendet, führte der Vater die Kuh nach Hause, während er den Ochsen, mit dem er noch eine andere Arbeit verrichten wollte, unter Beaufsichtigung seines Söhnleins auf dem Felde stehen ließ. Der Knabe hielt das starke

Tier an einem Strick, den er um Hand und Arm wickelte. Dies sollte verhängnisvoll für den Kleinen werden. Der Ochse wurde unruhig, fing an zu hüpfen und zerrie und schleuderte den Knaben, der sich von dem umwickelten Strick nicht losmachen konnte, von einer Seite zur andern und im Kreise herum, bis dem armen Kinde das Aermchen vollständig vom Leibe gerissen war. Als Leute, welche in der Nähe arbeiteten, auf das Hilfeschrei des Kleinen herbeieilten, war das Schreckliche bereits geschehen. Wer es gesehen hat, wird den Anblick nie vergessen, wie der Vater sein Söhnlein an der linken Hand nach Hause führte, während das rechte Aermchen, das noch von Hemd- und Wamsärmel umgeben war, von einer Frau nach Hause getragen wurde. Der schrecklich verstümmelte Knabe wird wohl kaum mit dem Leben davonkommen, da der Blutverlust bis zur Ankunft des Arztes von Weinsberg ein ganz enormer war. Die schwer betroffenen Eltern, deren älterer Sohn vor einigen Jahren an der Futterschneidmaschine einige Finger einbüßte, werden allgemein aufs lebhafteste bedauert.

Leonberg, 1. Dez. Die Hundezüchterei der Frau C. Burger hier erhielt in den letzten Tagen in Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Hundezucht auf der im Mai d. J. in Frankfurt a. M. gehaltenen internationalen Hundausstellung vom k. preuß. Staatsministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, die große bronzene Staatsmedaille zuerkannt.

Rottweil, 2. Dez. Heute Vormittag verunglückte auf dem Bahnhof in Thalhausen der 28 Jahre alte Bremser Karl Seiltan aus Tübingen dadurch, daß er von einem in Bewegung befindlichen Wagen an eine Rampe gedrückt wurde; derselbe wurde mit Zug 10 Uhr 25 Min. hierher gebracht und in das Krankenhaus getragen, wo er um 5 Uhr abends unter großen Schmerzen starb.

Ravensburg, 1. Dez. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich, nach der Oberchw. Ztg., gestern in der Mühle des Mühlebesizers Schütterle in Untereschach, indem ein dort beschäftigter Müllerssohn aus Reute, D. A. Walbie, in das Triebwerk geriet und ihm dabei der Kopf vom Rumpfe weggerissen wurde.

Gestorben: 1. Dezbr. zu Gmünd Pfarrer Jos. Beh, 75 J. a.

Tagesberichte.

Berlin, 1. Dez. Kolonialetat. St. Sekr. v. Malzkahn begründet die Vorlegung eines gesonderten Kolonialetats mit den Wünschen der Volksvertretung. Bamberger (freis.) beklagt den Tod Gravenreuths, der das Stück einer Armee wert gewesen. Gravenreuths Tod sei ein Unglück, da Deutschland keinen Ueberfluß an solchen Männern besitze. Für Westafrika werden nahezu 300,000 Mark gefordert, obwohl seit mehreren Jahren keinerlei Resultat ersichtlich sei. Anknüpfend an den Ausgang der Expedition Zelewski erinnert Bamberger an den Ausspruch Bismarcks, man müsse sich auf die Küste beschränken. Bamberger bekämpft die Antislavereilotterie. Er meint, das Anwachsen der Marine sei durch die Kolonialpolitik herbeigeführt. Legationsrat Kanjer erklärt, Südwestafrika werde an ein Konsortium für drei Millionen verkauft, es seien bereits 200,000 M. angezahlt, welche im Falle des Nichtzustandekommens des Verkaufs verfallen seien. Schwierigkeiten bereite das englische Aktiengesetz, da der Vorstand aus Deutschen bestehen müsse. In Südwestafrika werden keineswegs nützliche landwirtschaftliche Versuche gemacht. Die Einnahmen und Ausgaben Kameruns seien gestiegen. In Ostafrika sei eine Eisenbahngesellschaft gegründet, Tabak- und andere Plantagen errichtet. Er weist die Annahme, die Expedition Gravenreuths sei ungenügend ausgerüstet gewesen, zurück und betont, die Expeditionen in Afrika werden ausreichend ausgerüstet.

— 2. Dez. Hirsch (freis.) begründet den Antrag auf einen Gesetzesentwurf über eingetragene Berufsvereine. Die ganze Arbeiterbewegung würde dadurch gemäßigter verlaufen. v. Reubell (Reichsp.) meint, die Verletzung von Körperchaftsrechten würde nur der Sozialdemokratie zu Gute kommen. Molkenbühr (Soz.) verlangt für die Vereinigungen der Arbeiter dieselben Rechte wie für die Vereinigungen der Arbeitgeber.

— 3. Dez. Fortsetzung der 2. Lesung des Krankenkassengesetzes. § 64 wird debattiert, § 65 mit der Abänderung, daß auch bei den Ortskrankenkassen die Beiträge während der Krankenunterstützung nicht zu zahlen seien, angenommen. Auf Anfrage wegen der durch das neue Gesetz verursachten Mehrleistungen erklärte St. Sekr. v. Bötticher die Betriebskrankenkassen dadurch für nicht gefährdet.

Berlin, 2. Dez. Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte heute 900,000 M. zur Beteiligung des Reichs an der Weltausstellung in Chicago. Staatssek. v. Bötticher erklärte, im ganzen sei erfreuliche Aussicht auf Beteiligung vorhanden. Zu einer Berliner Ausstellung wolle die Regierung nicht die Vorhand ergreifen, Vorgehen aus den Kreisen der Beteiligten aber nicht widerstreben.

Berlin, 3. Dezbr. Die Handelsverträge werden trotz gegenseitiger Meldung nicht vor dem 10. oder 11. Dezbr. in den Reichstag zur ersten Lesung kommen. Reichskanzler v. Caprivi wird die Hauptvertretung der Vorlage übernehmen.

— Der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Belgien ist heute hier im Auswärtigen Amte paraphirt worden. Die Paraphirung des Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn u. Belgien steht unmittelbar bevor.

Mannheim, 1. Dez. Als Eigentümerin der vor einigen Tagen von einem Dienstmädchen auf der Straße gesundenen 10 Stück Tausendmarktscheine hat sich nunmehr die Firma „Mannheimer Delfabrik“ gemeldet. Dieselbe hat die Ehrlichkeit des Mädchens in wahrhaft hochherziger Weise mit einem der gesundenen Scheine belohnt.

Konstantinopel, 3. Dez. Gestern brannte das Judenviertel Ahdin auf der kleinasiatischen Seite der Stadt nieder. 700 Häuser und 2 Synagogen wurden ein Raub der Flammen. 8 Personen wurden getötet.

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Winnenden vom Monat November 1891.

Aufgebote.

Wilhelm Deuschle, Vater in Stuttgart mit Karoline Köllwarth, ledig von hier. Jakob Karl Koller, Zimmermann in Fornsbad mit Karoline Kühle, ledig von Breitenfeld.

Eheschließungen.

Christian Adolf Bährle, Glaser hier, mit Karoline Pauline Müller, ledig von Aberg.

Geburtsfälle.

Dem Gottlob Ernst Herold, Kammacher hier, 1 Tochter. Dem Josef Friedrich Sprecher, Schneider hier, 1 Tochter. Dem Ernst Gottlieb Löw, Gypfer hier, 1 Tochter. Dem Ernst Gottlob Seiter, Monteur hier, 1 Sohn.

Sterbefälle.

Gottlob David Ködler, ledig hier, 22 Jahre alt. Christiane, geb. Graf, Witwe des Johann Christof Lämmle, Weingärtners hier, 72 Jahre alt. Ernst Otto, 3 Wochen altes Kind des Ernst Gottlob Seiter, Monteurs hier. Karoline Marie Ludert, ledig hier, 36 Jahre alt. Christian Christof Wilhelm Walter, Postsekretär von Crailsheim, 37 Jahre alt, in der Kgl. Heil- und Pflegeanstalt Winnental.

Freier Ort für freies Wort.

Eingekendet.

Bei Gelegenheit der Marktstand-Verpachtung in Marbach wurde unter den Bedingungen auch die bekannt gemacht: „Das Ausschreien und auffallende Anpreisen der Waren ist verboten.“ Trotzdem, wurde weiter angeführt, sei es vorgekommen, daß verschiedene Marktbesucher dasselbe doch gethan haben, und das mit Worten, die der Moral widersprechen. Er werde, betonte der vortragende Herr Stadtschultheiß, gegen solche Uebertreter energisch einschreiten.

Dieses gab dem Einsender Veranlassung, dem schon lange bewegten Gedanken Ausdruck zu geben, daß diesem Marktunfug auch hier gesteuert werden möchte.

Gründe für solches Vorgehen sind mehr als genug vorhanden, denn abgesehen davon, daß diese Marktschreierei zu den Auswüchsen des Hausiergewerbes gehört, bringen diese Leute ihre meist minderwertigen Waren in bedeutenden Mengen unter das Publikum, das leider in seiner großen Masse statt abgestoßen durch angeführte Art und Weise des Anpreisens (mit unmoralischen Worten) noch angezogen wird und so für leichtfertig ausgegebenes Geld häufig zu unnützen Dingen kommt.

Dies führt zu der weiteren Thatsache, daß durch solches Kaufen eben doch von dem ortsangehörigen Kaufmann oder Handwerker manches Stück weniger gekauft wird, dadurch dessen Einnahmen verringert werden. Jene stecken ihr Geld ein und ziehen fort, um anderswo, wenn es geduldet wird, das gleiche Spiel zu treiben und außer ihrem Marktstandgeld der Gemeinde nicht das Geringste zu nützen, während das Gemeinwesen mit seinen Lasten und Anforderungen auf dem Mittel- und Handwerkerstand ruht.

In weiten Kreisen des Volkes gewinnt die Einsicht immer mehr Boden, daß dem durch den Umschwung unseres Gewerbslebens in seiner Existenz bedrohten Mittel- und Handwerkerstand aufgeholfen werden müsse, und sind Vereine und Regierungen bestrebt, Mittel und Wege hierzu aufzufinden, was gewiß anerkannt werden muß. Ein kleiner Beitrag zur Lösung dieser Frage könnte gebracht werden, wenn diese Anregung hier geeigneten Orts Beachtung finden möchte und in Folge dessen nicht allein das angeführte Marktschreien auf unseren Märkten verboten, sondern auch namentlich die gewiß ebenso gemeinschädlichen Spieltische ausgeschlossen würden.

Vor zwei oder drei Jahren war von Schorndorf in den Zeitungen zu lesen, daß Besitzern von Spieltischen der Besuch des dortigen Marktes nicht mehr gestattet ist. Was anderswo als schädlich erkannt und abgewiesen wird, kann hier auch keine andere Wirkung haben. G.

Ball-Seidenstoffe v. 65 Pfge.

bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert — sehr robust und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Für's Herz.

Laßt unsern Nächsten uns Ein gutes Beispiel geben, In einem Sinn und Geist Gott loben und ihm leben.